

U4-Netzausbau. Bürgerbeteiligung.



Horner Geest

Protokoll

Planungswerkstatt

29. November 2016

U4 – Horner Geest. Bürgerbeteiligung.
Planungswerkstatt.

Ergebnisprotokoll Planungswerkstatt U4 Horner Geest

Dienstag, 29.11.2016 18.00 bis 20.30 Uhr

Grundschule Sterntaler Straße
Sterntalerstraße 42
22119 Hamburg

Teilnehmer: ca. 75

Referenten:

Friedo Hauff, Management des öffentlichen Raums, Bezirksamt Hamburg-Mitte
Martin Appelles, Planung U4 Horner Geest, HOCHBAHN
Doreen Kerinnis, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN

Moderation:

David Claus, Bürgerbeteiligung HOCHBAHN
Bettina Börgeling, Systemplanung, HOCHBAHN

Protokoll:

Martin Boneß, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN

Die Präsentation zu den Vorträgen finden Sie unter www.hochbahn.de

1. Vortrag: Landschaftsachse Horner Geest

Friedo Hauff, Management des öffentlichen Raums, Bezirksamt Hamburg-Mitte

Herr Hauff stellt das Projekt „Landschaftsachse Horner Geest“ vor. Die Landschaftsachse erstreckt sich von St. Georg, über Borgfelde und Hamm bis nach Horn und Billstedt und wird in Kooperation zwischen der Behörde für Umwelt und Energie und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte durchgeführt. Ca. 50 % der Anwesenden haben auf Nachfrage bereits von diesem Projekt gehört.

Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist ein umfangreicher Bürgermitwirkungsprozess. Für die Umsetzung der in diesem Prozess erarbeiteten Projekte stehen eine Million Euro zur Verfügung. Das Zusammenwirken der Landschaftsachse mit der Verlängerung der U-Bahn-Linie U4 auf die Horner Geest bietet dabei umfangreiche Chancen der gemeinsamen Gestaltung des Stadtteils.

2. Vortrag: Warum braucht Hamburg mehr U-Bahn / Aktueller Stand U4 Horner Geest
Martin Appelles, Planung U4 Horner Geest, HOCHBAHN

Herr Appelles erläutert die Entwicklung des U-Bahn-Netzes seit 1912 und weist darauf hin, dass seit dem Jahr 1973 kaum in die Erweiterung des bestehenden U-Bahnnetzes investiert wurde. Anschließend erläutert Herr Appelles, dass die HOCHBAHN daher von Senat und Bürgerschaft mit den Planungen zur Erweiterung des U-Bahnnetzes beauftragt wurde. Dies umfasst die neue U-Bahnlinie U5 sowie die Verlängerung der U-Bahnlinie U4 auf die Horner Geest. Diese Verlängerung der U4 erfolgt durch die Ausfädelung der U4 von der

gemeinsamen Strecke der U2 und U4 an der bestehenden Haltestelle Horner Rennbahn und die weitere unterirdische Führung entlang der Manshardtstraße, in der zwei neue Haltestellen, Stoltenstraße und Dannerallee, geplant sind. Durch die neue Strecke erhalten ca. 13.000 Menschen einen Anschluss an das Schnellbahnnetz. Die Herstellung sowohl der Strecke als auch der Haltestellen soll in offener Bauweise erfolgen. Herr Appelles weist darauf hin, dass es eine Folgeveranstaltung geben wird, in der es um bauliche Betroffenheiten während der Bauphase gehen wird.

Danach erläutert Herr Appelles die Streckenführung entlang der Manshardtstraße. Die Haltestellen werden aufgrund des hohen Grundwasserspiegels und der Herstellung in offener Bauweise sehr oberflächennah liegen, sodass kurze Wegzeiten möglich werden. Die Gestaltung der Haltestellen soll auch zukünftig mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Insbesondere die Lage der Ein- und Ausgänge und die daraus resultierende Erreichbarkeit der Haltestellen. Geplant ist ein Baubeginn im Jahr 2019, die Inbetriebnahme kann dann voraussichtlich im Jahr 2025 erfolgen.

3. Vortrag: Rückblick und Ausblick Bürgerbeteiligung Doreen Kerinnis, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN

Frau Kerinnis weist auf den sehr frühen Stand der Planungen und die frühe Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in das Planverfahren hin und erläutert die Planungsphasen des U-Bahn-Netzausbaus. Kehrseite der frühen Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ist, dass noch nicht alle Fragen mit der gewünschten Tiefe beantwortet werden können. Es werden jedoch alle Hinweise und Anregungen aufgenommen und nach Möglichkeit in die Planung integriert. Frau Kerinnis weist darauf hin, dass die heutige Veranstaltung auch dazu dienen soll, ein beiderseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Fragestellungen der Bürger und Planer zu erzeugen. Abschließend wird der Ablauf der Planungswerkstatt erläutert.

4. Planungswerkstatt – Sie sind gefragt!

An den Tischen:

Haltestelle Horner Rennbahn:

**Martin Appelles, Planung U4 Horner Geest, HOCHBAHN
Lykourgos Tsirigotis, Systemplanung, HOCHBAHN
Doreen Kerinnis, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN
Nils Gessner, OBERMEYER Planen + Beraten GmbH**

Haltestelle Stoltenstraße:

**Volker Schmidt, Bereich Hochbau, HOCHBAHN
Andreas Ernst, Bürgerbeteiligung, HOCHBAHN
Axel Hupfeld, OBERMEYER Planen + Beraten GmbH**

Haltestelle Dannerallee:

**Björn Albrecht, Planung U4 Elbbrücken, HOCHBAHN
Christina Zobel, Kunden- und Anwohnerinformation, HOCHBAHN
Andreas Hertge, OBERMEYER Planen + Beraten GmbH**

In der knapp 70-minütigen Planungswerkstatt sind die nachfolgend untergliederten Fragen, Anmerkungen und Hinweise zu den einzelnen Haltestellen sowie allgemeiner Art entstanden.

Die HOCHBAHN wird sich in der Zeit nach der heutigen Veranstaltung mit den Ergebnissen auseinandersetzen und diese auf einer Folgeveranstaltung präsentieren und diskutieren.

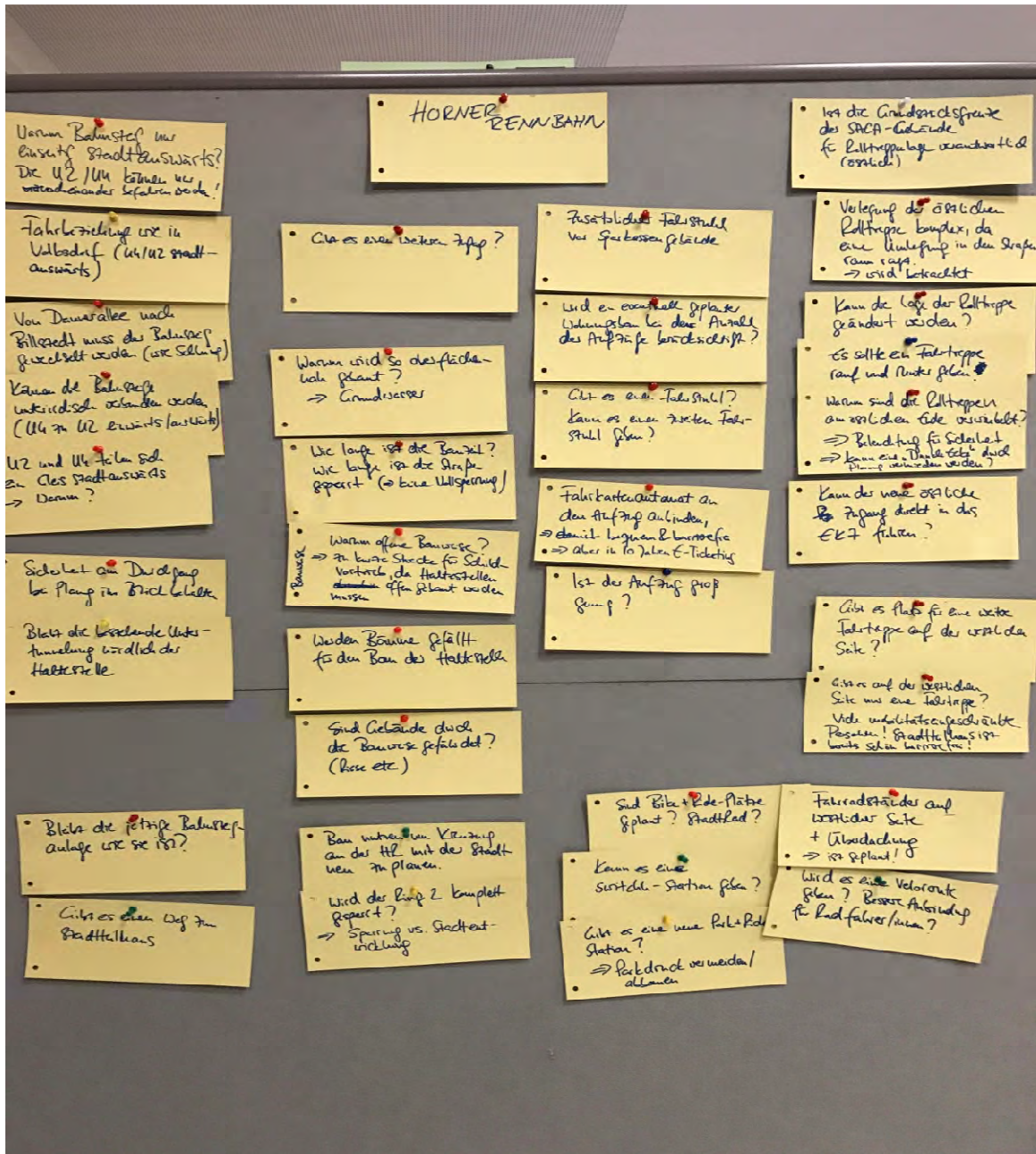
Allgemein

Von allgemeinem Interesse war die Frage nach den Kosten und der Finanzierung des Projekts. Hier gab es den Einwand, wenn keine finanziellen Mittel vom Bund bereitgestellt werden, müsse das Projekt auch nicht weiter geplant werden. Aktuell hat die HOCHBAHN den Auftrag zur Planung der Verlängerung der U-Bahnlinie U4 auf die Horner Geest. Diese Finanzierung ist gesichert. Zur Finanzierung des Baus ist Bestandteil der aktuellen Planung.

Zudem gab es den Einwand, dass bereits jetzt über die Gestaltung der Haltestellen mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden soll, obwohl bisher noch nicht über die Sinnhaftigkeit des U-Bahn-Ausbaus gesprochen wurde. Die HOCHBAHN wurde durch den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg mit den Planungen zum Ausbau des U-Bahnnetzes beauftragt. Die Fragestellung nach der Sinnhaftigkeit dieses Ausbaus bietet keine Diskussionsgrundlage.

Weiter war von Interesse, ob die Bäume, die entlang des geplanten Streckenverlaufs gefällt werden sollen, nicht auch durch ein spezielles Verfahren entnommen und dann an anderer Stelle wieder eingepflanzt werden können. Die HOCHBAHN betrachtet verschiedene Möglichkeiten zur Renaturierung entlang der Manshardtstraße. In diesem Zusammenhang soll auch dieses Verfahren geprüft werden.

Haltestelle Horner Rennbahn

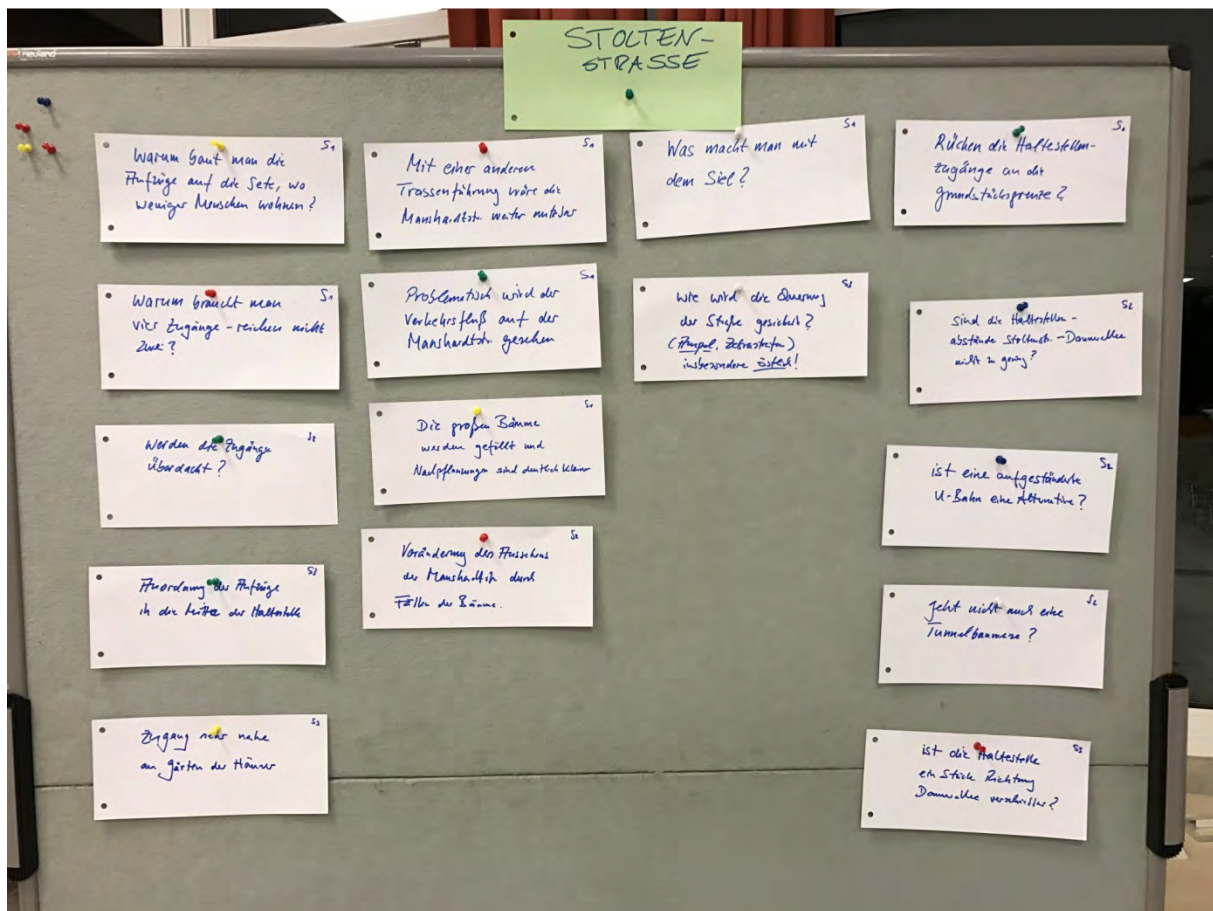


Fragen, Anregungen und Hinweise zur Haltestelle Horner Rennbahn:

- Gibt es einen Fahrstuhl?
- Kann es einen zweiten Fahrstuhl geben?
- Wird ein eventuell geplanter Wohnungsbau bei der Anzahl der Aufzüge berücksichtigt?
- Zusätzlicher Fahrstuhl vor dem Sparkassengebäude
- Wird der Ring 2 (während der Bauzeit) komplett gesperrt?

- Bau der Haltestellen nutzen um Kreuzung an der Horner Rennbahn mit der Stadt neu zu planen
- Gibt es einen weiteren Zugang?
- Warum wird so oberflächennah gebaut?
- Wie lange ist die Bauzeit?
- Wie lange wird die Straße Horner Rennbahn gesperrt? (Keine Vollsperrung)
- Gibt es eine neue Park + Ride Station? (Parkdruck vermeiden/abbauen)
- Sind Bike + Ride / Stadtradplätze geplant?
- Kann es eine switchh-Station geben?
- Ist der Aufzug groß genug?
- Fahrkartenautomat an den Aufzug anbinden (bequem und barrierefrei)
- Warum ist der Bahnsteig stadtauswärts nur einseitig?
- Wird es eine Veloroute und damit eine bessere Anbindung für Radfahrer/Innen geben?
- Fahrradständer auf der westlichen Seite bauen (ist bereits geplant)
- Wird es auf der westlichen Seite eine Fahrtreppe für Mobilitätseingeschränkte Menschen geben? (Stadtteilhaus ist bereits barrierefrei)
- Kann der neue östliche Zugang direkt in das EKZ führen?
- Warum sind die Rolltreppen am östlichen Ende so verwinkelt? (Beleuchtung für Sicherheit)
- Kann eine Dunkelecke am östlichen Ende durch die Planung vermieden werden?
- Es sollte eine Rolltreppe „rauf und runter“ geben.
- Kann die Lage der östlichen Rolltreppe geändert werden? (Verlegung komplex, da eine Umlegung in den Straßenraum ragen würde, wird aber in den Planungen mit betrachtet)
- Ist die Grundstücksgrenze des SAGA-Gebäudes für die Lage der Rolltreppe verantwortlich?
- Wird es einen direkten Weg zum Stadtteilhaus geben?
- Bleibt die jetzige Bahnsteiganlage so wie sie ist?
- Bleibt die bereits bestehende Untertunnelung nördlich der Haltestelle?
- Sicherheit an der Untertunnelung bei der Planung im Blick behalten.
- Warum teilen sich U2 und U4 stadtauswärts ein Gleis?
- Können die Bahnsteige unterirdisch verbunden werden? (U4 zu U2 stadteinwärts/stadtauswärts)
- Warum wird die Strecke in offener Bauweise gebaut?
- Werden für den Bau von Haltestellen auch Bäume gefällt?
- Sind Gebäude durch die Bauweise gefährdet?

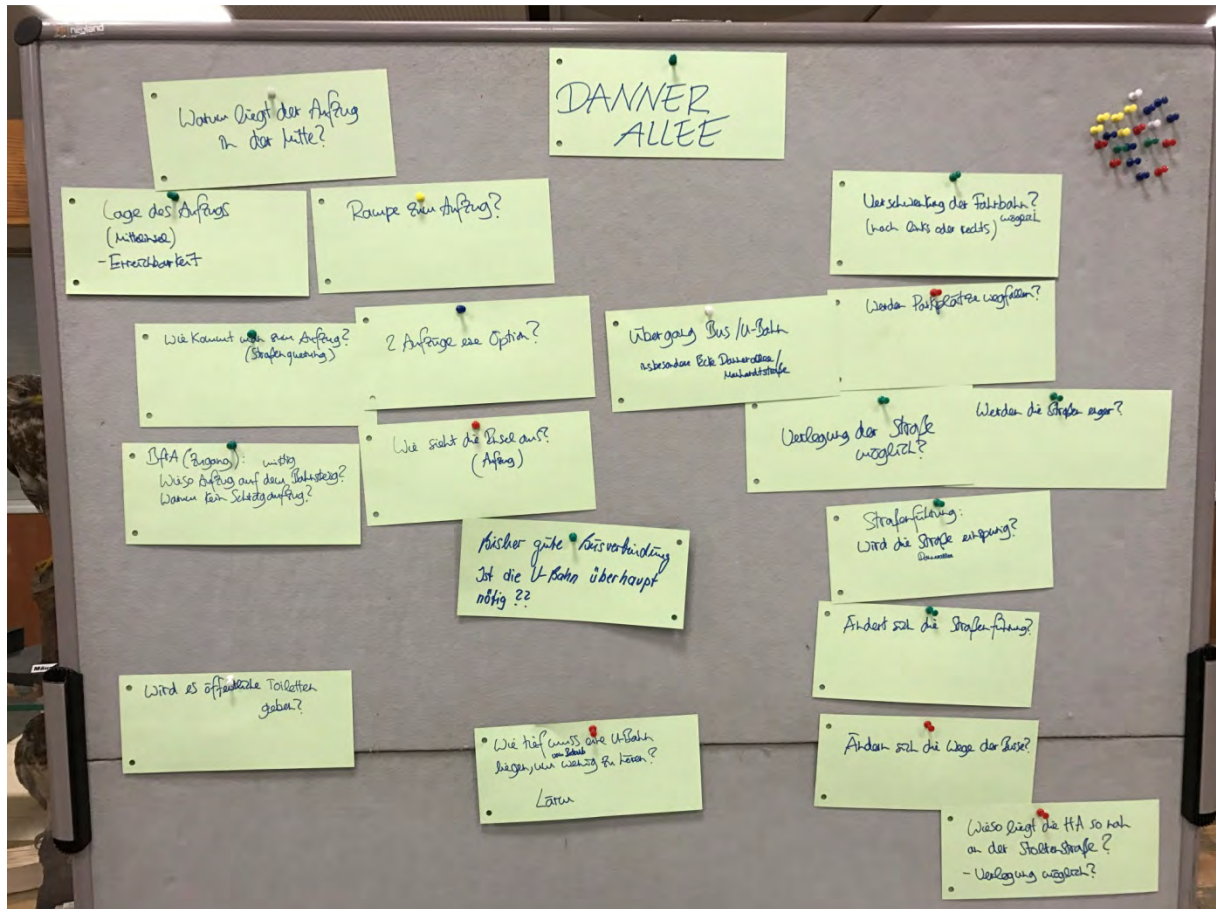
Haltestelle Stoltenstraße



Fragen, Anregungen und Hinweise zur Haltestelle Stoltenstraße:

- Zugang zur Haltestelle ist sehr nah an den Gärten der Häuser
- Anordnung der Aufzüge in die Mitte der Haltestelle
- Werden die Zugänge überdacht?
- Warum braucht man vier Zugänge, reichen nicht auch zwei?
- Warum baut man die Aufzüge auf die Seite, auf der weniger Menschen wohnen?
- Durch das Fällen der Bäume verändert sich das Aussehen der Manshardtstraße.
- Die großen Bäume werden gefällt und die Nachpflanzungen sind deutlich kleiner.
- Der Verkehrsfluss auf der Manshardtstraße wird als problematisch gesehen.
- Mit einer anderen Trassenführung wäre die Manshardtstraße weiter nutzbar.
- Ist die Haltestelle ein Stück Richtung Dannerallee verschiebbar?
- Geht nicht auch eine Tunnelbauweise?
- Ist eine aufgeständerte U-Bahn eine Alternative?
- Sind die Abstände zwischen den Haltestellen Stoltenstraße und Dannerallee nicht zu gering?
- Rücken die Haltestellenausgänge an die Grundstücksgrenzen?
- Wie wird nach Fertigstellung die Querung der Straße, insbesondere östlich, gesichert? (Ampel oder Zebrastreifen?)
- Was macht man mit dem Sied?

Haltestelle Dannerallee:



Fragen, Anregungen und Hinweise zur Haltestelle Dannerallee

- Ist eine Verlegung der Straße möglich?
- Werden Parkplätze wegfallen?
- Ist eine Verschwenkung der Fahrbahn nach links oder rechts möglich?
- Wird es öffentliche Toiletten geben?
- Warum liegt der Aufzug in der Mitte?
- Wird es eine Rampe zum Aufzug geben?
- Wie kommt man zum Aufzug? (Straßenquerung)
- Wieso ist der Aufzug auf dem Bahnsteig, warum wird es keinen Schrägaufzug geben?
- Sind zwei Aufzüge eine Option?
- Wie wird die Insel mit dem Aufzug aussehen?
- Bisher gibt es eine gute Busverbindung. Ist die U-Bahn überhaupt nötig?
- Wie tief muss eine U-Bahn liegen, um wenig davon zu hören?
- Übergang Bus/U-Bahn insbesondere an der Ecke Dannerallee/Manshardtstraße sicherstellen
- Wieso liegt die Haltestelle so nah an der Stoltenstraße? Ist eine Verlegung möglich?
- Ändern sich durch die neue U-Bahn die Wege der Busse?

- Wird sich die Straßenführung ändern?
- Wird die Dannerallee zukünftig einspurig?
- Werden die Straßen enger?

5. Ausblick

Abschließend wurde auf die verschiedenen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit der HOCHBAHN hingewiesen. Diese können der Präsentation entnommen werden.

Diese Veranstaltung ist als zusätzlicher Baustein für die weitere Bürgerbeteiligung zu verstehen. Die HOCHBAHN wird mit Folgeveranstaltungen erneut nach Horn kommen. Auf diesen Veranstaltungen sollen weitere Themengebiete bearbeitet sowie die Fragen beantwortet werden, die im Zuge der heutigen Planungswerkstatt von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestellt wurden.